



Entwurf, 18.10.2021

Initiative für Kinderschutz und Kinderrechte „Haan schaut hin“

„*Haan schaut hin*“ in den KiTas und der Tagespflege, in unseren Schulen und der Ganztagsbetreuung, während der Kinder- und Jugendarbeit in unseren Vereinen, Verbänden und Einrichtungen, in der Öffentlichkeit wie auf Spielplätzen.

Unsere Stadt, Institutionen und Bürgerinnen und Bürger nehmen diese Aufgabe ernst, präventiv gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen vorzugehen, sie zu erkennen und Hilfen anzubieten. „Wir sehen genau hin!“

Die Sensibilisierungsinitiative „*Haan schaut hin*“ möchte sich für den besonderen Schutz der Kinder vor jeglicher Form von Gewalt und für die Umsetzung der Kinderrechte in unserer Heimatstadt einsetzen.

Physische und psychische Gewalt haben in der Kindeserziehung, pädagogischen Begleitung und Betreuung von Kindern in unserer Stadt keinen Platz. Dieses Bewusstsein, möchte der Stadtelternrat Haan zusammen mit dem Jugendamt durch die Einbeziehung vieler Haaner Institutionen fördern.

Unterschiedliche Maßnahmen wie zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen, Aktionstage und der „Anstoss“ für Konzeptentwicklungen in Haaner Institutionen zum Kinderschutz in Form von „Starter-Kits“ sollen in einem Zeitraum von mindestens zwei Jahren umgesetzt werden. Zielgruppen der Initiative sind neben den Institutionen auch Eltern, ehrenamtlich Tätige, Multiplikator*innen, Fachkräfte und politisch Verantwortliche.

Einleitung

Das Thema „Schutz von Kindern“ – ist aus der Sicht des Stadtelternrats in Haan noch nicht erkennbar genug öffentlich bearbeitet, so dass es hier noch zusätzlicher Anstrengungen und Maßnahmen bedarf. Wenn Eltern sich über öffentlich zugängliche Schutzkonzepte von Einrichtungen und Trägern informieren wollen, werden sie trotz der geltenden Kinderschutzvereinbarung zwischen dem Jugendamt und freien Trägern der Jugendhilfe leider kaum fündig.

Eltern die ihre Kinder in den Haaner KiTas, der Tagespflege, in Schulen, Vereinen oder z.B. zu Ferienfreizeiten anmelden, verlassen sich darauf, dass alle Verantwortlichen unsere Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und vor Gewalt schützen. Als Stadtelternrat möchten wir, dass die Einrichtungen, Vereine, Bildungs- und Betreuungsangebote, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten aber

auch Familien in Haan Orte sind, an dem Aufwachsen, Spiel, Bewegung, Begegnung, Bildung und Spaß der Kinder unbeschwert, geschützt und sicher im Vordergrund stehen.

In der Regel verhalten sich Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Übungsleiter*innen und alle anderen Engagierten die Kinder erziehen, begleiten oder betreuen verantwortungsvoll und verlässlich den ihnen gegenüber anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dabei sind körperliche und emotionale Nähe und die Bindung zu ihnen positive Begleiterscheinungen, die den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft fördern. Gerade aber diese Faktoren nutzen Täter*innen für Grenzüberschreitungen, Gewalt und Missbrauch gegenüber Kindern aus. Hierauf gilt Aufmerksamkeit zu legen um präventiv das Kindeswohl zu schützen.

Erste Studien zeigten auf, dass während der Corona Krise insbesondere emotionale Stärke und Selbstbewusstsein von Kindern nachträglich beeinträchtigt wurden und sie in ihren erworbenen „Stärken“ scheinbar geschwächt aus der Krise gehen.

Sensibilisieren und Präventives Handeln

- Die Initiative möchte eine kinderfreundliche Gesellschaft in Haan bewirken, in der die geistige, seelische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen umfassend im Sinne der gesetzlichen Regelungen gefördert werden. Dabei sollen die Kinder möglichst früh an allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden. Beteiligung macht junge Menschen zu starken und gefestigten Persönlichkeiten.
- Die Initiative möchte die Öffentlichkeit, Eltern, Institutionen, Verbände und Politik für das Thema Gewalt in der Erziehung und pädagogischen Arbeit sensibilisieren, Handlungsalternativen aufzeigen und zu einem Um- und Weiterdenken anregen.
- Die Initiative möchte Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wenn man in seinem Umfeld Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung wahrnimmt.
- Die Initiative möchte den in den letzten Jahren zu verzeichnenden Bedeutungszuwachs des Kinderschutzes in der Kindertagesbetreuung und in der Kinder- und Jugendhilfe weiter voranzutreiben und dabei die Verantwortung aller Träger und nicht nur des öffentlichen Trägers hervorzuheben.
- Die Initiative möchte zur Entwicklung von Schutzkonzepten beitragen. Schutzkonzepte stärken haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte und Akteure in ihrer Rolle als kompetente Ansprechpersonen, bei denen Kinder und Jugendliche Unterstützung und ein vertrauensvolles Gegenüber finden. Wenn Maßnahmen der Prävention und Intervention passgenau und mit Bedacht in den einzelnen Einrichtungen entwickelt werden, können die Spielräume von möglichen Tätern und Täterinnen die das Kindeswohl gefährden eingeschränkt und die Einrichtungskultur im Sinne der Achtsamkeit verbessert werden.

Die Initiative „**Haan schaut hin**“ entwickelt für diese Aufgaben Unterstützung, Informationen und Mitwirkungsmöglichkeiten, sie nimmt gezielt Aktionstage zum Anlass, um ein breites Publikum auf wichtige Anliegen rund um den Kinderschutz aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Umsetzung und Maßnahmen

Baustein Öffentlichkeitsarbeit

Erstellung von Materialien

- Erarbeitung einer Wort- und Bildmarke „**Haan schaut hin**“

- Erstellung von Flyern, Postern, Rollups und Bannern
- Erstellung einer Info-Broschüre

Präsenz in Social media Kanälen und lokalen Medien

- Facebook
- Instagram
- Einbettung in Homepage des Stadtelternrates und der Stadt Haan
- Pressemitteilung, Interviews, Leserbriefe über Haaner Treff, RP, WZ, Lokalradio

Baustein Information und Beratung

- Informationsveranstaltungen (digital) für Eltern von Bildungs- und Betreuungsinstitutionen: Tagespflege, KiTa, Schulen, Vereinen und Verbänden
Pro Jahr sollen 2 Informationsveranstaltungen, vorzugsweise digital durch externe Referent*innen durchgeführt werden.
- Informationsveranstaltungen / Beratung für ehrenamtlich Tätige in Vereinen und Verbänden
Pro Jahr sollen 2 Informationsveranstaltungen, vorzugsweise digital durch externe Referent*innen durchgeführt werden.

Baustein Fortbildungen

- Informationsveranstaltungen / Fortbildungen (digital) für haupt- und nebenberuflich Tätige in Bildungs- und Betreuungsinstitutionen: Tagespflege, KiTa, Schulen, Ganztage.
Pro Jahr sollen 2 Fortbildungsveranstaltungen, vorzugsweise digital durch externe Referent*innen durchgeführt werden.

Baustein Kinderschutzkonzepte und Leitfäden

Diesem Baustein kommt einer besonderen nachhaltigen und wichtigen Bedeutung zu. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Träger, Vereine und Verbände der Jugendhilfe sollen motiviert werden, individuelle oder fachspezifische Präventionskonzepte, Risikoanalysen oder Handlungsleitfäden zum Kinderschutz in den jeweiligen Strukturen zu entwickeln. Die Initiative „**Haan schaut hin**“ möchte die Entwicklung mit einer Anschubfinanzierung für mögliche Honorare oder Beratungsleistungen begleitend unterstützen.

Baustein Handlungsschritte bei Hinweisen auf einer Kindeswohlgefährdung

- Gefährdungsmomente wahrnehmen und einschätzen
- Beratung durch Fachkräfte
- Empfehlungen bei Hinweisen einer Kindeswohlgefährdung

Baustein Unterstützer*innen

Ein breites Bündnis von Unterstützer*innen sollen die Initiative mit tragen und bekannt machen. Die unterstützenden Institutionen können beim Druck der Flyer und Poster darauf genannt werden.

- Haaner Vereine und Verbände
- Stadt Haan mit ihren Einrichtungen
- Fraktionen
- KiTas und Tagespflege mit ihren Trägerstrukturen
- Kinder- und Jugendparlament
- Einzelhandel
- Kultur- und Sozial-Stiftung der Stadt-Sparkasse Haan

Baustein Netzwerkarbeit

Die Initiative soll im Netzwerk wichtiger Gremien weiterentwickelt und positioniert werden.

- Jugendamt
- Unterausschuss Kinderschutz
- JHA
- AG 78
- Jugendring, Vereine, Verbände
- Fraktionen

Baustein Aktionstage

Aktionstage können zum Anlass genommen werden, um auf die Initiative „**Haan schaut hin**“ das wichtige Anliegen rund um den Kinderschutz aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren, z.B.:

- Wochenmarkt
- Haaner Sommer
- Feste und Vorschularbeit in Kitas und Tagespflege
- Projektwochen und Feste an Schulen
- Kirchliche Jugendarbeit und Pfarrfeste
- Sportliche Jugendarbeit und Sportvereinsveranstaltungen
- Innerhalb von Ferienfreizeiten
- Woche der Kinderrechte in allen Bildungsinstitutionen, Jugendverbänden, Kinder- und Jugendparlament rund um den Weltkindertag am 20. September

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über das bereit gestellte Budget des Unterausschusses „Kinderschutz“

Finanzierungsplan:

Kostenart	Posten	Verwendung	Kosten 2022	Kosten 2023
Betrieb- und Geschäftskosten	Flyer	Öffentlichkeitsarbeit	400,00 €	400,00 €
Betrieb- und Geschäftskosten	Rollup	Öffentlichkeitsarbeit	450,00 €	
Betrieb- und Geschäftskosten	Pavillion	Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €	
Betrieb- und Geschäftskosten	Banner	Öffentlichkeitsarbeit	250 €	
Betrieb- und Geschäftskosten	Social media Aktivitäten	Öffentlichkeitsarbeit	300 €	300,00 €
			Zwischensumme: 2.400,00 €	Zwischensumme: 700,00 €
Honorare	Word- Bildmarke „Haan schaut hin“	Öffentlichkeitsarbeit	400,00 €	

Kostenart	Posten	Verwendung	Kosten 2022	Kosten 2023
Honorare	Referent*in	Digitale Info-Elternabende	1.000,00 €	1.000,00 €
Honorare	Referent*in	Digitale Fortbildungen	1.000,00 €	1.000,00 €
			Zwischensumme: 2.400,00 €	Zwischensumme: 2.000,00 €
Zuschussauszahlungen	Starter-Kits	Anschubfinanzierung Entwicklung Kinderschutzkonzepte	2.000,00 €	3.000,00 €
			Zwischensumme: 2.000,00 €	Zwischensumme: 3.000,00 €
		Gesamtsummen pro Jahr:	6.800,00 €	5.700,00 €
		Gesamtsumme		12.500 €

Verantwortung und Steuerung

Zur langfristigen Absicherung der Umsetzung und Verantwortung der Initiative soll ein Verein gegründet werden. Hierzu berät der Unterausschuss „Kinderschutz“.

Der Unterausschuss „Kinderschutz“ und der JHA werden regelmäßig über den Verlauf der Initiative „Haan schaut hin“ informiert.